



Vorlage TA_39/2017
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 17.07.2017

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Bericht über die Umsetzungsphase des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Ludwigsburg

1. Information zum Förderprogramm des Bundesverkehrsministeriums: Ladesäulen-Infrastruktur.

Mit der "Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland" und den jeweiligen Förderaufrufen zur Antragseinreichung soll ein flächendeckendes, bedarfsgerechtes und nutzerfreundliches Netz an Ladeinfrastruktur initiiert werden, so dass die Nutzer von E-Fahrzeugen überall in Deutschland schnell und unkompliziert nachladen können. Hierfür werden bis 2020 insgesamt 300 Mio. Euro an Fördermitteln durch das Bundesverkehrsministerium zur Verfügung gestellt.

2. ECOfit:

ECOfit ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg im Umweltschutz für Unternehmen, Vereine, Kommunen, Schulen, Hochschulen, Universitäten, Kirchengemeinden, kirchliche Einrichtungen und sonstige Organisationen. Mit der Teilnahme am ECOfit-Programm sollen die Kosten und der Verbrauch von Energie, Wasser und Betriebsmitteln gesenkt und eine Verbesserung der Umweltleistung in der Organisation hergestellt werden. Damit soll eine Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und eine Verminderung negativer Umweltauswirkungen erreicht werden. ECOfit umfasst 6-8 Workshops zu Themen, wie

Energieeinsparung, Abfallmanagement und Wassereinsatz, eine individuelle Vor-Ort-Beratung sowie ein abschließende Ortsbegehung mit der Verleihung einer Urkunde durch den Projektträger Landkreis Ludwigsburg.

Im Rahmen des Projektes konnten die Städte Ludwigsburg und Korntal-Münchingen sowie die LEA und die IHK als Kooperationspartner gewonnen werden.

Als durchführenden Anbieter wurde die Firma Arqum ausgewählt, die über eine langjährige und umfassende Expertise verfügt und bereits viele Landkreise in Baden-Württemberg unterstützt hat.

3. Interne Vernetzung mit:

- a. Fachbereich Hochbau und Liegenschaften,
- b. Fachbereich Verkehr, Nachhaltige Mobilität,
- c. Geschäftsteil Planung und Bau (Radverkehr),
- d. Geschäftsteil Controlling und Landkreisentwicklung,
- e. AVL

4. Externe Vernetzung über laufende oder mögliche Projekte mit diversen Partnern:

- a. Ludwigsburger Energieagentur,
- b. Klima- und Energieagentur Baden-Württemberg,
- c. ifeu-Institut Heidelberg,
- d. Energetikom,
- e. Service- und Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz
- f. Klimabündnis Deutschland

5. Vernetzung mit kreisinternen Kommunen:

- a. Ludwigsburg
- b. Kornwestheim
- c. Korntal-Münchingen
- d. Kirchheim a. N.

6. Bearbeitung des Projekts Wärmebildkameras (Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen)

7. Projekt mit der Hochschule für Technik: i_city:

Im Rahmen der strategischen Forschungs- und Innovationspartnerschaft zur intelligenten Stadt „i_city“ vernetzt sich die Hochschule für Technik Stuttgart (HFT) mit Unternehmen und Kommunen in der Metropolregion Stuttgart, um an zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu arbeiten.

Das Forschungsprojekt „Monitoring- und Energieleitplanungs-Plattform für Klimaschutzmanager“ ist ein Teilprojekt des Forschungsprojekts „i_city“. Es wird in Kooperation mit dem Landkreis Ludwigsburg zur Erfolgskontrolle des integrierten Klimaschutzkonzeptes und den bereits realisierten Maßnahmen umgesetzt. Hierbei werden landkreisweit virtuelle 3D-Stadtmodelle entwickelt, durch die u. a. die Energiebilanz und das Photovoltaik-Potential für Gebäude simuliert werden können. Die bereits seit einigen Jahren erfolgreich entwickelte urbane Simulationsumgebung SimStadt der HFT Stuttgart wird für diesen Zweck angepasst und weiterentwickelt. Dadurch können KlimaschutzmanagerInnen künftig die Wirtschaftlichkeit und tatsächlich erreichte CO₂-Einsparungen von Umsetzungsmaßnahmen in regionalen Klimaschutzkonzepten mit der Planung abgleichen und analysieren.

8. Projekt mit der Hochschule für Technik: NEXUS (siehe auch separater Tageordnungspunkt)

Die Hochschule für Technik Stuttgart hat im März 2017 einen Förderantrag für das Forschungsprojekt IN-SOURCE (Integrated analysis and modelling for the management of sustainable urban FWE ReSOURCES) bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) eingereicht. Nachdem die erste Auswahlrunde erfolgreich überstanden wurde, erfolgt die finale Projektantragseinreichung im September 2017.

In dem Projekt werden die Zusammenhänge zwischen den drei Bereichen

- Lebensmittel (Herstellung und Urban Gardening, Kühlkette, Abfallnutzung etc.),
- Wasserwirtschaft (Energie und Abwasserbehandlung) und
- Energie (Erneuerbare, Energiemanagement)

untersucht.

Neben weiteren Projektpartnern aus den Städten Wien und New York ist auch der Landkreis Ludwigsburg als Projektpartner vorgesehen.

Das Ziel des Projektes ist die Erarbeitung eines Datenmodells und 3-D-Visualisierungstools. Mit diesem Tool können Stadt- und RegionalplanerInnen unter Berücksichtigung regionaler

Besonderheiten Fachinformationen in ihre Lokalplanungen für nachhaltigere und widerstandsfähige Ernährungs-, Wasser- und Energieinfrastrukturen einfließen lassen. Dafür werden die oben genannten Regionen aufgrund ihrer unterschiedlichen Größe und Dichte in konkreten Fallstudien detailliert betrachtet und analysiert.

9. Kampagnenarbeit: Anmeldung und Betreuung des Stadtradelns 2017

10. Teilnahme an Podiumsdiskussion „Kommunaler Klimaschutz“ in Marbach

11. Mitarbeit als Gast-Kreis im Programm „Landkreise in Führung“

12. Durchführung einer Informationsveranstaltung für GemeindevertreterInnen zum Thema kommunale Energieeffizienz-Netzwerke in Kooperation mit der Klima- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) am 27.06.2017 im Landratsamt Ludwigsburg. An der Veranstaltung nahmen VertreterInnen aus insgesamt 13 verschiedenen Kommunen des Landkreises teil, mit denen zukünftige Kooperationen vereinbart wurden. Das Veranstaltungsprogramm umfasste eine Vorstellung der kommunalen Energieeffizienz-Netzwerke durch einen Vertreter der KEA sowie die Präsentation der Leistungen der Ludwigsburger Energieagentur (LEA). Die LEA würde zudem den potentiellen Netzwerkmanager für ein kommunales Energieeffizienz-Netzwerk stellen. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde von einem Vertreter der Hochschule für Technik Stuttgart das Projekt i_city vorgestellt (Vgl. Punkt 7). Nach einer Übersicht über bisherige, aktuelle und zukünftige Aktivitäten im Rahmen des Kreisklimaschutzkonzeptes wurde in einer abschließenden, interaktiven Workshop-Runde diskutiert, welche Klimaschutzmaßnahmen in den Kreiskommunen bereits umgesetzt oder in der Umsetzung begriffen sind, was zukünftig geplant ist und in welchen Bereichen sich die Kommunen weitere Informationen vom Landratsamt wünschen. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse werden die Kontakte zu den Kommunen intensiviert.

Auswahl von bisherigen Aktivitäten in Landkreiskommunen:

- a. Energieberatungsangebote für KMU's: Remseck
- b. Energieprojekte an Schulen: Remseck, Möglingen, Ditzingen
- c. Energetische Optimierung von Verwaltungsgebäuden: Steinheim, Remseck, Freiberg, Erdmannhausen, Murr, Ditzingen

- d. Energiekonzepte für Neubaugebiete: Steinheim, Freiberg, Ditzingen
- e. LED-Offensive: Erdmannhausen
- f. Hausmeisterschulungen: Remseck, Ditzingen, Freiberg

Das Ziel ist, das Veranstaltungsformat zukünftig mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten im Landratsamt zu etablieren. Dafür war die Auftaktveranstaltung am 27.06.2017 ein erfolgreicher erster Schritt.

- 13. Teilnahme an Vernetzungstreffen mit KlimaschutzmanagerInnen von Städten und Landkreises in der Region Stuttgart
- 14. Teilnahme an grenzüberschreitenden Vernetzungstreffen mit KlimaschutzmanagerInnen aus Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg
- 15. Teilnahme an Schulungen: BICO2BW, Zuwendungsrecht.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt den Bericht des Klimaschutzmanagers zur Kenntnis.